Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **85 (1978)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktbericht

Wolle

In diesen Tagen wurde von der italienischen Wollmetropole Prato die Mitteilung verbreitet, dass man sich entschlossen habe, von der Reisswolle auf die Schurwolle umzusteigen. Dass man mit der Proklamation wahrmachen will, zeigte bereits die kürzlich vorgestellte Herbst/Winter-Kollektion 1979/80. Erstmals wurden auch Schurwollestoffe des feineren Genres für Frühjahr/Sommer 1979 vorgestellt.

Die internationalen Wollmärkte tendierten im Berichtsmonat uneinheitlich bis unverändert fest, wobei die Wollkommissionen zum Teil recht beachtliche Stützungskäufe vornahmen.

Die Angebote in Adelaide waren fest. Von den 18 382 angebotenen Ballen wurden 75,5 % an den Handel verkauft. Die Wollkommission übernahm 23 %. Die Hauptkäufer kamen aus den EG-Ländern und aus Osteuropa.

Albany meldete unveränderte Notierungen. Von 17 966 angebotenen Ballen übernahm der Handel 65 %, die nach Ost- und Westeuropa gingen. 33 % übernahm die Wollkommission.

Vollfeste Notierungen wurden aus Albury gemeldet. Das Angebot stellte sich auf 18 348 Ballen. Die Händler aus Japan, Ost- und Westeuropa kauften 73 %, 26,5 % gingen an die Wollkommission.

Die Preise waren in Durban ebenfalls unverändert. Von den 4544 angebotenen Ballen wurden 93 % verkauft.

Bei sehr gutem Wettbewerb und unveränderten Preisen, wurden in East London 3828 Ballen Merinos und Locken zur Versteigerung gebracht. Es wurden noch 161 Ballen Kreuzzuchten und 26 Ballen Lesotho-, Ciskei- und Transkei-Wollen angeboten.

In Fremantle waren die Notierungen uneinheitlich. Japan trat als Hauptkäufer auf. Das Angebot umfasste 14 917 Ballen, von denen 66 % an den Handel und 32 % an die Wollkommission gingen.

In Geelong waren die Preise fest. Von den 17 692 angebotenen Ballen wurden 82 % vor allem nach Japan verkauft, 14,5 % kaufte die Wollkommission.

Sämtliche Beschreibungen wurden in Goulburne fest gehandelt. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, gefolgt von der EG und Osteuropa. Das Angebot von 9762 Ballen enthielt auch 6121 Ballen per Muster. Der Handel kaufte 79 % und die Wollkommission 20,5 %.

Hobart meldete uneinheitliche Notierungen. Das Angebot von insgesamt 14 997 Ballen konnte zu 78,5 % an den Handel geräumt werden, während die Wollkommission 15,5 % in ihre Lager übernahm.

Die Preise tendierten in Kapstadt fest. Das Angebot von Merino-Wollen stellte sich auf 5942 Ballen und bestand zu 62 % aus langen, zu 10 % aus mittleren, zu 8 % aus kurzen Fasern und zu 20 % aus Locken. Es wurden 1054 Ballen Kreuzzuchten und 479 Ballen grobe und farbige Wollen aufgeführt.

Die Haltung war in Newcastle sehr fest. Von den 10 103 angebotenen Ballen wurden 82,5 % an Japan und die EG verkauft. 16 % übernahm die Wollkommission.

Die Notierungen waren in Port Elizabeth allgemein unverändert. Für das Angebot von 5955 Ballen bestand ein sehr guter Wettbewerb. 94 % konnten verkauft werden. Die sehr gute Auswahl von 5000 Merino-Wollen setzte sich zu 60 % aus langen, zu 19 % aus mittleren, zu 10 % aus kurzen Wollen und zu 11 % aus Locken zusammen. Daneben wurden noch 466 Ballen Kreuzzuchten und 529 Ballen grobe und farbige Wollen aufgefahren.

Portland meldete uneinheitliche Preise. Japan trat als Hauptkäufer in Erscheinung. Das Angebot umfasste 18 922 Ballen, von denen 79,5 % an den Handel und 19,5 % an die Wollkommission gingen.

Die Preise behaupteten sich in Sydney fest. Von den 19 295 angebotenen Ballen wurden 79,5 Prozent vor allem nach Japan, dann aber auch nach Westeuropa verkauft. 19 % gingen an die Wollkommission.

	19. 10. 1978	15. 11. 1978
Bradford in Cents je kg Merino 70"	289	280
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"Ø	230	229
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	22.00—22.05	22.30—22.45
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	224—238	229—231

Union Central Press, 8048 Zürich

Literatur

Die Untersuchung des Einflusses der Auflösewalzenausführung und -einstellung auf die Faserströmungsverhältnisse, den Oeffnungsgrad und das Spinnergebnis beim OE-Rotorspinnen – Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 2764/Fachgruppe Textilforschung – Joachim Lünenschloss, Eckhard Siersch, Vera Loll – III, 72 Seiten mit 37 Abbildungen und 4 Tabellen, kartoniert, DM 16,– – Westdeutscher Verlag, Opladen, 1978.

Es wird über experimentelle Untersuchungen der Faserauflösung beim OE-Rotorspinnen berichtet. An der Ganzstahl-Sägezahngarnitur einer Auflösevorrichtung wurden Brustwinkel, Keilwinkel, Teilung, Steigung und Zahnhöhe verändert. Neben der Variation dieser Parameter erfolgte die Erfassung von Auflösewalzendrehzahl, Faserdurchsatz und Luftunterdruck. Da die Faserbewegung unmittelbar mit den Luftströmungsverhältnissen zusammenhängt, wurden zusätzlich die Luft- und Fasergeschwindigkeit im Leitkanal erfasst. Ferner wurde der Faserordnungszustand am Leitkanalanfang, -ende und im Rotor ermittelt. Hierzu fand ein am Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen entwikkeltes optoelektrisches Verfahren Verwendung. Wegen der zu erwartenden Wechselwirkung zwischen Garniturgeometrie und Faserstoffart wurden die Versuche mit den Faser-